



Obmann: Pfarrer Dr. Stefan Schumann

1030 Wien, Landstraßer Hauptstraße 81/43

Telefon: 069918877711

Email: veppoe@evang.at

Wien, im Juli 2014

Einladung zur Hauptversammlung

Montag, 25. August 2014, 14 Uhr
Hotel Wende, 7100 Neudsiedl/See, Seestraße 40

www.hotel-wende.at/

(ab 13.30 Uhr Einladung zu einer Kaffeejause)

Tagesordnung

- 1) Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Genehmigung der Tagesordnung
- 3) Andacht mit Gedenken an die Verstorbenen; Geburten in Vikars- und Pfarrhäusern
- 4) Genehmigung des Protokolls der letzten Hauptversammlung vom 26.8.2013 in Müzzschlag (liegt bei)
- 5) Bericht Obmann mit Aussprache
- 6) Wahl einer Obfrau/ eines Obmannes
- 7) Weitere Berichte mit Aussprachen, Beschlussfassungen
 - a) Berichte aus verschiedenen Arbeitsbereichen
 - b) Schatzmeisterin, Bericht Jahresabschluss 2013
Bericht RechnungsprüferIn Antrag auf Entlastung des Vorstandes
Beschlussfassung- Neuwahl der RechnungsprüferIn
 - c) Bericht Fahrzeughilfsfond
Bericht RechnungsprüferIn Antrag auf Entlastung des Vorstandes
Beschlussfassung- Neuwahl der RechnungsprüferIn
 - d) Anträge zur Entwicklungshilfe,
Antrag Evangelische Partnerhilfe
Antrag Wilhelm Dantine-Stiftung
Beschlussfassung Subventionsvergabe
- 8) Festsetzung Mitgliedsbeitrag
- 9) Statutenänderung
- 8) Anträge an die Hauptversammlung¹
- 9) Ort und Zeitpunkt der nächsten Hauptversammlung
- 10) Allfälliges

¹ Gemäß unseren Statuten müssen Anträge an die Hauptversammlung bis spätestens 14 Tage vor Beginn der Hauptversammlung schriftlich beim Obmann eingegangen sein.

Liebe Mitglieder im VEPPÖ, liebe Kolleginnen und Kollegen!

Wie gewohnt erreicht euch die Einladung zur unserer alljährlichen Hauptversammlung im Sommer und ich hoffe, ihr seid gerade auf Ferien oder habt solche erholsam hinter euch.

Heuer stehen wieder Obfrau/Obmann-Wahlen für unseren Verein an und es wäre darum natürlich besonders wichtig und schön, wenn ihr es einrichten könntet, zur Hauptversammlung nach Neusiedl/See zu kommen.

Nachdem ich mittlerweile 16 Jahre euer Obmann sein darf, stelle ich mich heuer der Wahl auch eingedenk dessen, dass es eine lange Zeit ist.

Die Funktion des Obmann des VEPPÖ habe ich immer als ein kritisches Korrektiv und Gegenüber zur Kirchenleitung verstanden und gelebt, wobei gerade in Konfliktthemen zuerst immer der partnerschaftliche und nicht der kontroversielle Weg gesucht wurde. An der Sache selbst ausgerichtet zu bleiben und nicht aus dem Auge zu verlieren, dass es gleich ob Kirchenleitung oder VEPPÖ immer um das Ganze von Kirche zu gehen hat, waren und sind meine persönlichen Maximen. Kirchenleitung wie VEPPÖ arbeiten gerade in schwierigen Themen auf der gleichen „Baustelle“- eben nur aus verschiedenen Verantwortungen und Funktionen heraus, aber immer mit dem gleichen Ziel im Blick.

Die Wege unterscheiden uns, obwohl gerade in den letzten Jahren Vieles gemeinsam gegangen werden konnte.

So bleiben die drei Hauptaufgaben des VEPPÖ auch die Leitlinie für die zukünftige Arbeit, gleich von welcher Person die Verantwortung des VEPPÖ als Obmann oder Obfrau wahrgenommen werden wird.

1) Der Servicebereich

Gleich ob Krankenzusatzfürsorge, Fahrzeughilfsfond oder Fahrzeugdarlehen, gleich ob Beratungen zur Ausstattung von Dienstwohnungen vor Ort oder die Frage, welche Ansprüche Vikarinnen und Vikare haben oder woran bei Pensionsantritt zu denken ist:

kompetente Unterstützung und Auskunft ist etwas, was beim VEPPÖ gesucht und so denke ich, auch immer professionell gefunden werden kann.

2) Die Kollektivvertragsarbeit

Als einziger Pfarrerinnen- und Pfarrerverein im deutschsprachigen Gebiet und darüber hinaus verhandeln wir mit unserer Landeskirche auf Augenhöhe über alle Fragen des Leistungsrechtes. Auch wenn die Sicherung der Gehälter und Pensionen natürlich der Gesamtkirche übertragen ist, hat der VEPPÖ die Verantwortung dafür, die notwendigen Forderungen zu stellen und zu verhandeln.

3) Die Vertretung des Berufsstandes

Von immenser Bedeutung ist dieser Arbeitsbereich, der mehrere Felder umfasst. So gehört hierher die Miterarbeitung und/oder kritische Begutachtung von Gesetzen und Verordnungen, die das Dienstrecht betreffen. Weiter ist der Stand selbst zu verteidigen, was sich in der Mitarbeit am Disziplinarrecht oder in der Besetzung des Personalsenates ausweist. Darüber hinaus aber wahrt der VEPPÖ mit seiner kontinuierlichen Arbeit am Pfarrerinnen- und Pfarrerbild unserer Kirche den Blick für das Ganze von Kirche und Berufsstand.

Diese drei Punkte, die eine Unzahl von Unterpunkten und das heißt weiteren Arbeitsfeldern in sich bergen, sind nur durch die Arbeit eines starken Vorstandes möglich und durch das breite Vertrauen der Pfarrerinnen- und Pfarrerschaft, eben der Mitglieder.

Von daher möchte ich mich auch bei denen, die heuer nicht zur Hauptversammlung kommen können, bedanken für das Vertrauen und die Unterstützung in unsere Arbeit.

Es ist vielleicht auch wichtig zu sagen und dies unterscheidet uns von manch deutschem Pfarrerinnen- und Pfarrerverein, dass unsere kirchenleitenden Geistlichen, gleich ob im OKR oder in den Superintendentenzen eben nicht nur Mitglieder des VEPPÖ sind, sondern auch selbst immer wieder die Kompetenzen ihres Vereines bei Fragestellungen der eigenen Arbeit in Anspruch nehmen. Das zeugt von einer hohen Vertrauenskultur trotz aller Konfliktfelder, die inhaltlich bedingt immer wieder auch auftreten.

Die Wahl des Obmanns bzw. Obfrau im August auf der Hauptversammlung bedingt in der Folge auch die Wahl der anderen Vorstandsmitglieder, d.h. es werden etwa die VertreterInnen der Superintendentenzen zu wählen sein. Schon heute bitte ich die Verantwortlichen, diese Wahlen rasch durchzuführen und euch alle, eben daran auch teilzunehmen. Mittlerweile haben wir ja nach unserer Statutenänderung diese Wahlvorgänge nur noch alle sechs Jahre zu vollziehen (s.u.).

Gerne nehme ich diese Einladung zur Hauptversammlung zum Anlass, auf noch einige aktuelle Punkte hinzuweisen:

Der **Kollektivvertrag 2014** wurde angenommen (mit 225 Stimmen bei 2 Gegenstimmen). Vielen Dank an euch, dass wir auch heuer wieder eine hohe Beteiligung an dieser Urabstimmung erreicht haben. Die Aufrollung des höheren Gehaltsansatzes (2,95 %) wird rückwirkend mit 1. Jänner vermutlich mit dem jetzigen Juligehalt geschehen.

Statutenänderung: Wir haben eine kleine Änderung nachzuholen. Zwar hatten wir auf der Hauptversammlung 2012 beschlossen, die Wahlperiode der Obfrau, des Obmanns des VEPPÖ auf sechs Jahre zu verlängern (§ 11 Abs.3 Zi. 9), haben aber übersehen, dies in gleicher Weise für die übrigen Vorstandsmitglieder in § 11 Abs. 2 zu ändern. Dies soll mit diesem Antrag auf der Hauptversammlung geschehen (Änderung rot unterlegt)

Der Text lautet dann folgendermaßen:

§ 11(2) Wahl bzw. Bestellung der Vorstandsmitglieder:

*1. Jedes ordentliche Mitglied ist wahlberechtigt und - sofern keine Unvereinbarkeit nach § 7 Abs 1 vorliegt - wählbar. Alle Vorstandsmitglieder werden in dem Arbeitsjahr, das der turnusmäßigen Wahl des Obmannes / der Obfrau folgt auf **6 Jahre** gewählt bzw. bestellt.*

Nachwahlen aufgrund des Ausscheidens eines Vorstandsmitgliedes erfolgen nur für die Dauer der restlichen Wahlperiode.

Mit 1.1.2014 und dies war zur Erinnerung der Grund für den Kollektivvertrag 2013/2, sind wir vom PI Wien zum **PI Linz** gewechselt. Aufgrund des unterschiedlichen Rechnungszinssatzes (vgl. dazu der Begleitbrief zum Kollektivvertrag 2013/2) wird die erste Kontonachricht des PI Linz eine geringere PI Antrittspension ausweisen als die letzte Kontonachricht des PI Wien. Bitte beachtet: zum einen sind dies Werte, die nur eine Erwartung darstellen, zum anderen bedeutet eine geringere Antrittspension (PI- das hat nichts mit ASVG Pension zu tun), dass eher mit jährlichen Erhöhungen dieser Pension als mit Kürzungen zu rechnen ist.

Die Arbeit am **Thema des PfarrerInnen-Bildes** ist von Seiten des VEPPÖ vorerst abgeschlossen. Früh kam es zu unserer Entscheidung, dass wir nicht ein Positionspapier erstellen wollten, das man zustimmend oder korrigierend zur Kenntnis hätte nehmen können,

sondern dass das Hauptinteresse darin lag, einen innerkirchlichen Bewusstseins- und Diskussionsprozess zu den Fragen des Berufsbildes des geistlichen Amtes zu initiieren. Von daher haben wir im Jänner 2014 dem Kirchenpresbyterium ein Papier mit differenzierten Fragestellungen, die aus unserer Arbeit erwachsen sind, übergeben und haben darum gebeten, diese verschiedenen Gruppen, Ausschüssen oder Institutionen unserer Kirche zur weiteren Diskussion und Bearbeitung weiterzuleiten. Das Kirchenpresbyterium hat in der Folge beschlossen, sich in vier Sitzungen erst einmal selbst diesen Fragen zu stellen, was wir sehr begrüßt haben und wofür wir auch dankbar sind. Nach der letzten Sitzung im November 2014 wird abzuwarten sein, welchen weiteren Prozess das Kirchenpresbyterium entscheiden wird. Die Fragestellungen, die wir übergeben haben, werden spätestens Anfang August auf unserer Homepage abrufbar sein.

Unsere **Homepage** (veppoe.evang.at) hat mittlerweile einen ganz kleinen Relaunch erhalten. Wir werden in der Folge versuchen, einige Dokumente auch aus vergangener Zeit (z.B. Protokolle der Hauptversammlungen), zugänglich zu machen. Aktuelle Ergänzungen bilden z.B. das oben erwähnte Papier mit Fragestellungen zum Berufsbild. Gleichermäßen findet sich neu zum Download unser sogenannter „**PensionistInnen-Brief**“, der versucht, alle relevanten Themen, die zu Pensionsantritt zu bedenken sind, aufzulisten.


Eine vielleicht überraschende Bitte: Bitte kontrolliert, ob und wenn ja, ob euch korrekt der **VEPPÖ Beitrag** abgezogen wird. Wir erleben es immer wieder, dass manche sehr wohl denken, Mitglied zu sein, aber aus irgendeinem Fehler heraus, der Beitrag nicht abgezogen wird. Bitte benachrichtigt uns bei Unstimmigkeiten.

Einige Veränderungen gibt es wieder in der **Zusammensetzung des Vorstandes**. Positiv zu berichten ist, dass alle Funktionen besetzt sind:

Für die Sektion wurde Wolfgang Ernst und für die ARGE Theologinnen Edith Schiemel gewählt. Tatjana Hochhauser scheidet als Vertreterin der PfarramtskandidatInnen turnusgemäß aus. Deren Vertretung nehmen Felix Hulla und Esther Scheuchl wahr, die LehrvikarInnen sind mit Sanda Böhm und Marietta Geuder-Mayrhofer vertreten.

Wie immer gilt gerne am Ende dieses Sommerbriefes mein Dank nicht nur dem Vertrauen aller Mitglieder, das uns entgegengebracht wird, sondern von meiner Seite aus vor allem auch den Mitgliedern des Vorstandes, die bereit sind, umfangreich Arbeit und Verantwortung miteinander zu teilen und so den Service und die Gesamtleistung des VEPPÖ überhaupt erst ermöglichen.

Bis zu einem Wiedersehen
- hoffentlich in Neusiedl/See -
seid ganz herzlich begrüßt. euer



Angeschlossen sind das Protokoll der HV 2013, der Rechnungsabschlüsse: VEPPÖ, Fahrzeughilfsfond und EVU, sowie die Einladung zur EVU- Vollversammlung

Protokoll der VEPPÖ HAUPTVERSAMMLUNG 26.8.2013 Stadtsaal Mürzzuschlag

Tagesordnung

- 1) Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Genehmigung der Tagesordnung
- 3) Andacht mit Gedenken an die Verstorbenen, Geburten in Vikars- und Pfarrhäusern
- 4) Genehmigung des Protokolls der letzten Hauptversammlung von 27.8.2012 in Mittersill
- 5) Bericht des Obmanns mit Aussprache
- 6) Weitere Berichte mit Aussprache
 - a. Berichte aus verschiedenen Arbeitsbereichen
Administrationsverordnung, Kollektivvertrag
Gleichstellungskommission
PI
 - b. Bericht Jahresabschluss
Bericht der Rechnungsprüfer
Neuwahl der Rechnungsprüfer
 - c. Fahrzeughilfsfonds
Bericht der Rechnungsprüfer
Neuwahl der Rechnungsprüfer
 - d. Entwicklungshilfe
Partnerhilfe
Beschlussfassung Subventionen
- 7) Mitgliedsbeitrag
- 8) Anträge an HV
- 9) Ort und Zeit der nächsten Sitzung
- 10) Allfälliges

Beginn 14 Uhr 10

TOP 1

Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit (26) siehe Anwesenheitsliste

TOP 2

Genehmigung der Tagesordnung einstimmig

TOP 3

Andacht mit Gedenken an die Verstorbenen und Nennung der Geburten in Vikars- und Pfarrhäusern – Franz Zippenfenig

TOP 4

Genehmigung des Protokolls der letzten Hauptversammlung von 27.8.2012 in Mittersill, mit 4 Enthaltungen mehrheitlich angenommen

TOP 5

Bericht des Obmanns, liegt schriftlich vor

Aussprache

Heine: Gibt es eine Vorlage/ ein Konzept zum Pfarrerbild für das Kirchenpresbyterium? → Nein, Ziel der Arbeit am Pfarrerbild war zunächst Themen zu benennen, neu zu verorten, in die Breite der Kirche zu tragen, um hier weiterzuarbeiten

Rainer Gottas: Wie viele PfarrerInnen sind in Karenz? → 4% der Stellen sind laufend in Karenz (laut Rainer und Schiefermair)

Rainer: 50% Pfarrstellen von Frauen erwünscht;

Schumann: Die Kleinheit unserer Kirche führt auch bei wenigen Einzelfällen zu Schwierigkeiten in der Versorgung der Gemeinden

Schumann: Praktische Fragen dürfen nicht von theologischen Fragen getrennt werden. (z.B. Familie, Frauen im Pfarramt)

Perko: Dank im Namen des Vorstandes und der Mitglieder an Stefan Schumann, der seit 15 Jahren Obmann des VEPPÖ ist

TOP 6

Weitere Berichte mit Aussprache

a) Administrationsverordnung, Kollektivvertrag – Manfred Perko

Erledigte Themen:

Administrationsverordnung gemeinsam mit Kirchenleitung erstellt, erstmals Regelung, was zu tun ist und was nicht! (Gemeindeerwartung oft sehr groß) und weitere Klärungen, neuer Gebührenschlüssel

Regelung für Papamonat

Regelung für Abfertigung, wenn letztes Dienstjahr im Sabbat verbracht wird

Klärung Versicherungsschutz für PfarrerInnen in Ruhe bei gemeindlichen Einsatz für Gemeinden (Ehrenamtlichen Versicherung)

Kosten für verpflichtende Pfarrerkonferenzen etc.: Wer einberuft, zahlt!

Offen:

Abgeltung von verpflichtende RU Stunde bei vorheriger Stundenreduzierung

RU Fahrtkostenersatz – welche Regelungen gibt es?

RU-Lohnzettel werden von Land/Bund auf „Selbstbedienung“ umgestellt. Wie kann OKR überprüfen, was gezahlt wird, welche Gebühren an den Pfarrer zu überweisen sind.... **BITTE AN ALLE KOLLEGEN, SICH MIT DEM THEMA VERTRAUT ZU MACHEN!**

Delegationen bei Amtshandlungen, Prozedere neu festlegen

Amtliches – Kirchliches Kilometergeld

Ständige Erreichbarkeit? Muss die Urlaubsadresse angegeben werden?

Beim RVA: Rechtliche Regelung des Nebenamtes; Was ist beruflich, was ist ehrenamtlich?

Dienstmailadresse

Hinweise:

Pendlerpauschale neu / anteilige Pendlerpauschale möglich → Homepage der Arbeiterkammer gibt Auskunft

Einvernehmlicher Verzicht auf Rechte, die zustehen (staatlich, kirchlich, Kollektivvertrag) ist nicht möglich/ zulässig!

Aussprache:

Miklas: Verzicht kann im konkreten Fall nötig sein (Studienbeihilfe der Kinder würde bei zusätzlicher Administrationszulage verlorengelassen)

Bünker: Kollektivvertrag ist betoniertes Recht. Muss alles in Kollektivvertrag?

Schumann: Grundsätzliche Übereinkunft zwischen Dienstnehmer und Dienstgeber:

Leistungsrecht in Kollektivvertrag; Dienstrecht in OdgA,

Schiefermair: Bittet im Bezug auf „Gehaltsabrechnung neu“ um Mithilfe der PfarrerInnen, eventuell wird es die Möglichkeit geben, den aufgerufenen Gehaltszettel mit einem Klick weiterzuleiten

Gleichstellungskommission – Birgit Meindl

2020 werden 50% der Amtsträger weiblich sein → Es ergeben sich Fragen zur Dienstwohnung, zur Karenzvertretung

Gleichstellung bedeutet auch Weiterbildung für Ehrenamtliche zum Thema

Als Anlaufstelle für Opfer von sexuellen Missbrauch ist die Gleichstellungskommission nicht mehr aktiv, wurde nach außen verlegt (→Weißer Ring, Udo Jesionek)

Konflikte in der Kirche entstehen selten aus Gründen der Gleichstellung, häufig sind es Mobbingfragen, können zur Zeit noch begleitet werden

Aussprache

Bünker: Anfragen zur sexualisierter Gewalt sollten zunächst an den Bischof gehen. Erst bei finanziellen Forderungen werden die Anfragen an den Weißen Ring weitergegeben. Dort liegen z.Z. neun Fälle unter der Bezeichnung „evangelisch“, die wenigsten betreffen Pfarrer

PI – Stefan Schumann

Mit Ende 2013 können keine weiteren Beiträge mehr auf das PI Wien eingezahlt werden, es schließt 2014. War eine politische Entscheidung, keine wirtschaftlich notwendige. Für die evang. Kirche besteht, (Dank auch an Bischof Bünker für die Mitarbeit), die Möglichkeit, dem PI Linz beizutreten. Für die evang. Kirche würde sich nichts ändern. Der Antrag auf Aufnahme wurde gestellt, die Entscheidung fällt bis 15.09.2013

Sollte die Aufnahme abgelehnt werden, ist eine Pensionskasse die Alternativlösung (negativ: Versicherungssteuer, keine Mitverwaltung, PI durch Zusammenspiel mit ASVG besser abgesichert)

Abfrage der Pensionsversicherungszeiten kommen, bitte ernst nehmen, überprüfen

PAUSE 15 Uhr 35 – 15 Uhr 50

- b) Bericht Jahresabschluss (liegt vor)- Gregor Schwimbersky
Rückgang der Sektionseinnahmen? → Sektionsmitglieder zahlen nur mehr 50%

Bericht der Rechnungsprüfer Burchhardt/ Vogel liegt schriftlich vor

Kontoführung und Gebarung in Ordnung

Antrag auf Entlastung des Vorstandes, mehrheitlich mit sechs Enthaltungen angenommen

Antrag auf Rechnungsabschluss Einstimmig angenommen

- c) Abschluss Fahrzeughilfsfonds/ Motorisierungsdarlehen (liegen vor)
Bericht der Rechnungsprüfer liegt schriftlich vor, Kontoführung und Gebarung in Ordnung
Antrag auf Entlastung des Vorstandes einstimmig mit 6 Enthaltung angenommen
Antrag auf Annahme der Abschlüsse einstimmig angenommen

d) Bericht Entwicklungshilfe - Birgit Schiller
Vorstellung der Projekte (liegt vor)

Bericht Partnerhilfe – Stefan Schumann

Vorstellung der Partnerhilfe

Thema Frauenordination bleibt bei Ausschüttung der Gaben aktuell, Empfängergruppen werden immer neu evaluiert, Europäisierung der Deutschen Partnerhilfe hat eingesetzt

OKR Rainer spricht zur Dantinstiftung, Dank an VEPPÖ und an AB und HB Kirche, die den Fond dotieren

Antrag, Subventionen an Lutmis, EAWM, und Partnerhilfe, Dantinstiftung laut Vorschlag des Vorstandes (liegt vor) zu vergeben

Einstimmig angenommen

Nachzuholen ad b+c;

Dank an Rechnungsprüfer, Rechnungsprüfer (Lydia Burchhardt, Martin Vogel) und Stellvertreter (Regina Leimer, Rainer Gottas) werden per Akklamation wiedergewählt

Golda dankt im Namen des EAWM

TOP 7

Mitgliedsbeitrag 10 € 5,50 €Keine Änderung

TOP 8

Anträge an die Hauptversammlung

Antrag E.Kluge (unterstützt vom Vorstand) ihr Gehalt bis auf weiteres auf die Höhe der jeweiligen staatlichen Geringfügigkeitsgrenze festzulegen.

Einstimmig angenommen

TOP 8

Ort und Zeit der nächsten Sitzung, bei der die Wahl des Obmanns/der Obfrau stattfindet

Antrag Zeit (25.8.2014) und Ort der nächsten HV an die gesamtösterreichische Pfarrerkonferenz binden einstimmig angenommen

TOP 9

Allfälliges

Klaus Schacht: Wie gehen die einzelnen Diözesen mit den Pensionisten um? Erhebung durch Pensionistenvertreter erbeten

Ingrid Staud: Als ehemalig Pfarrerin konnte sie nicht in die GV gewählt werden, ein Dispens ist nicht möglich. VEPPÖ möge sich mit dieser Frage beschäftigen

Perko: Auch das zuständige Presbyterium kann über Sup.versammlung Antrag auf Änderung stellen

Dank an Bischofbüro Frau Kloiber-Böhme für die Organisation, Dank an Vorstand

Dank an Kirchenleitung für gute Zusammenarbeit und gutes Klima in Verhandlungen

Dank an Teilnehmer der HV

Schluss der Sitzung 17 Uhr 35

Protokoll Birgit Schiller

Verein Evangelischer Pfarrerinnen und Pfarrer in Österreich

Jahresabrechnung 2013/2014 vom 1.4.2013 bis 31.3.2014

	Euro	2012/2013 Euro	
<u>Kontostand am 1. 4. 2013:</u>	30.653,59	29.597,84	
A Einnahmen	Euro	Euro	
1 Beiträge A.B.	40.142,50	38.979,50	
2 Beiträge H.B.	1.562,50	1.969,00	
3 Beiträge Sektion	2.122,00	2.542,00	
4 Evangelische Partnerhilfe	-	-	
5 Notfonds	-	-	
6 Entwicklungshilfe	172,66	122,66	
7 Wilhelm Dantine - Stiftung	202,32	152,32	
8 Haben - Zinsen	31,48	37,63	
9 PC-Vorstand	300,00	907,00	
10 Durchlaufer	10.084,58	66,00	
11 Sonstige Einnahmen	90,10	124,00	
12 VEPPÖ - Weihnachtsgaben	24,00	-	
13 Beiträge KarenzlerInnen	704,00	434,50	
<u>Summe der Einnahmen:</u>	55.436,14	45.334,61	
Summe der Einnahmen + Anfangssaldo 31.03.2013:	86.089,73	74.932,45	
B Ausgaben	Euro	Euro	
1 Büchergabe / Ordination	1.480,00	555,00	
2 Weihnachtsgabe	3.071,14	2.981,90	
4 Pfarramts - Kalender	1.773,19	1.866,13	
6 KEP-Beitrag	1.146,94	1.609,38	
7 Vorstands-Sitzungen	6.631,77	9.195,88	
8 Reisen	2.565,90	6.092,29	
9 Kanzlei	1.397,08	1.003,96	
10 Porto	230,28	644,22	
12 Konto - Spesen	214,72	469,79	
13 Mitteilungsblatt	191,98	190,83	
15 Evangelische Partnerhilfe	7.782,90	7.118,25	
16 EAWM	2.559,28	2.533,50	
17 Lutmis	2.559,28	2.533,50	
18 Internet	145,20	-	
19 Unfallversicherung	497,04	383,40	
20 Wilhelm Dantine - Stiftung	5.118,56	5.067,00	
21 Kollektiv - Vertrag	528,48	751,78	
22 PC-Vorstand	-	1.000,00	
24 Presseverband	78,00	-	
25 Durchlaufer	10.150,58	145,10	
26 Sonstige Ausgaben	62,70	136,95	
<u>Summe der Ausgaben:</u>	48.185,02	44.278,86	
Summe reine Einnahmen - reine Ausgaben	7.251,12	1.055,75	
C <u>Saldo am 31.03. 2014</u>	37.904,71	30.653,59	
D <u>Dispokonten</u>			
1 Pfarrverein	31.03.2014	16.917,98	899,80
2 Notfonds	31.03.2014	22.808,49	13.601,79
F <u>Gesamtsumme:</u>	77.631,18	45.155,18	

Aufteilung der VEPPÖ - Einnahmen 2013/2014:

VEPPÖ

Evangelische Partnerhilfe + Weihnachtsgaben Entwicklungshilfe + Wilhelm-Dantine-Stiftung

	Euro	2012/2013	
		Euro	
Beiträge A.B. + Beiträge H.B.:	41.705,00		40.948,50
1 1. Hälfte verbleibt dem Pfarrerverein (50% von Gesamtsumme)	20.852,50		20.474,25
2 2. Hälfte wird halbiert (50% von Gesamtsumme) und aufgeteilt	20.852,50		20.474,25
Von 2. Hälfte der Gesamtsumme -			
1. Hälfte 70% Evangelische Partnerhilfe und 30% Weihnachtsgaben		plus laufende Einzahlungen	
3 Von 2. Hälfte (gesamt) 17,5% für Evangelische Partnerhilfe + laufende Einz.	7.298,38	7.298,38	7.165,99
4 Von 2. Hälfte (gesamt) 7,5% für Weihnachtsgaben + laufende Einzahlungen	3.127,88	3.151,88	3.071,14
Von 2. Hälfte der Gesamtsumme -			
2. Hälfte 50% Entwicklungshilfe und 50% Wilhelm-Dantine-Stiftung		plus laufende Einzahlungen	
5 Von 2. Hälfte (gesamt) 12,5% Entwicklungshilfe + laufende Einzahlungen	5.213,13	5.385,79	5.118,56
6 Von 2. Hälfte (gesamt) 12,5% Wilhelm-Dantine-Stiftung + laufende Einz.	5.213,13	5.415,45	5.118,56

	Aufteilung	%
Pfarrerverein	20.852,50	50,00
Evangelische Partnerhilfe	7.298,38	17,50
Weihnachtsgaben	3.127,88	7,50
Entwicklungshilfe	5.213,13	12,50
Wilhelm - Dantine - Stiftung	5.213,13	12,50
Gesamtsumme	41.705,00	100,00

Fahrzeug - Hilfsfonds

Jahresabrechnung 2013/14 - vom 1. 4. 2013 bis 31. 3. 2014

	Euro	Jahr 12/13
<u>Kontostand am: 1. 4. 2013</u>	198.743,97	65.263,66
A Einnahmen	Euro	Euro
1 Beiträge der Mitglieder	35.241,05	33.714,48
2 Darlehensrückzahlung	647,30	8.239,61
3 Habenzinsen	2.080,36	4.901,16
4 Durchlaufer	1.047,42	2.192,92
5 Sonstige Einnahmen	-	150.127,46
6 Nachträge/Neuwagen	-	-
7 Büromaterial Rückerstattung	-	188,23
8 Rückzahlung Dienstgeberhaftung	17.181,56	5.494,22
9 Porto Rückerstattung	-	48,52
10 Karenzregelung Kluge	-	752,55
11 Reparaturdarlehen	1.262,52	631,26
<u>Summe der Einnahmen:</u>	<u>57.460,21</u>	<u>206.290,41</u>
Summe der Einnahmen + Anfangssaldo: 31.3.2013	256.204,18	271.554,07
B Ausgaben:	Euro	Euro
1 Beihilfen	29.299,34	30.595,28
2 Rückerstattung Beiträge	261,80	401,00
3 Büroaufwand	480,67	1.508,37
4 Porto	365,50	416,25
5 Telefon/Fax	-	-
6 Reisekosten	-	-
7 Kontospesen	406,80	431,06
8 Durchlaufer	1.047,42	1.992,92
9 Sonstige Ausgaben	-	-
10 Eurotax-Listen	683,00	100,10
11 Schadenshilfen bei Dienstfahrten	15.243,57	10.766,07
12 Karenzregelung Kluge	3.673,95	6.024,36
13 Schadensdarlehen	-	18.074,69
14 Reparaturdarlehen	-	2.500,00
15 Dienstgeberhaftung - Rückzahlung des Selbstbehaltes	387,71	
<u>Summe der Ausgaben:</u>	<u>51.849,76</u>	<u>72.810,10</u>
Summe reine Einnahmen - reine Ausgaben	5.610,45	133.480,31
C <u>Saldo am 31.03. 2014</u>	204.354,42	198.743,97
D <u>Wertpapier Anleihe Raiffeisen Wohnbaubank 45000,00€</u> Kurswert Stand 31.03.2014	50.261,85	51.203,70
E <u>Summe Saldo 31.03.2014 + Wertpapier</u>	<u>254.616,27</u>	<u>249.947,67</u>

EVU – Evangelischer Versorgungs- und Unterstützungsverein

Obmann Pfr. Mag. Manfred Perko

Raiffeisenstr. 166

A-8041 Graz

Tel. (0316) 47 24 81, Fax + 4, Handy: 0699 / 188 77 652, email: manfred.perko@aon.at

Juli 2014

Einladung zur EVU-Generalversammlung

Zeit: Mo 25.8.2013, in Verbindung mit der VEPPÖ-Generalversammlung ab 14 Uhr

Ort: Neusiedl am See

Ich bitte um zuverlässiges und pünktliches Kommen!

Danke!

Mit freundlichen Grüßen



Manfred Perko, Obmann

Vorschlag zur Tagesordnung:

1. Begrüßung, Eröffnung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung, Genehmigung des Protokolls vom 26.8.2013
3. Bericht der Kassierin und der Rechnungsprüfung, Genehmigung des Jahresabschlusses 2012 und Entlastung des Vorstandes
4. Bericht des Obmannes und Aussprache darüber
5. Statutenänderung
(dieser TOP ist noch nicht fix – es ist noch unklar ob alle notwendigen Überprüfungen und Vorarbeiten bis zur Generalversammlung 2014 abgeschlossen werden können)
6. Allfälliges

Evangelischer Versorgungs- und Unterstützungsverein

Jahresabrechnung 2013 - vom 1. 1. 2013 bis 31. 12. 2013

		Euro	Jahr 2012
	<u>Kontostand am: 1. 1. 2013</u>	<u>3.500,60</u>	<u>6.757,11</u>
A	E i n n a h m e n	Euro	Euro
1	Beiträge A.B.	154.500,00	124.000,00
2	Beiträge H.B.	8.271,71	0,00
3	Habenzinsen	51,82	80,81
4	Durchlaufer	0,00	300,00
5	Sonstige Einnahmen	0,00	3.846,78
6	VEPPÖ-Zuschuss Weihnachtsgaben	2.900,00	2.000,00
	<u>Summe der Einnahmen:</u>	<u>165.723,53</u>	<u>130.227,59</u>
	Summe der Einnahmen + Anfangssaldo: 1.1.2013	169.224,13	136.984,70
B	A u s g a b e n:	Euro	Euro
1	Auszahlungen	117.507,61	130.084,42
2	Kontospesen	204,72	211,53
3	Büroaufwand	0,00	0,00
4	Porto	0,00	0,00
5	Telefon/Fax	0,00	0,00
6	Reisekosten	64,00	0,00
7	Durchlaufer	0,00	300,00
8	Sonstige Ausgaben	0,00	0,00
9	VEPPÖ - Weihnachtsgaben	3.071,14	2.700,00
10	Karenzregelung Kluge, Elisabeth - Anteil EVU	0,00	188,15
	<u>Summe der Ausgaben:</u>	<u>120.847,47</u>	<u>133.484,10</u>
	Summe reine Einnahmen - reine Ausgaben	44.876,06	-3.256,51
C	<u>Saldo am 31.12. 2013</u>	<u>48.376,66</u>	<u>3.500,60</u>